

Geschichte Brehna

Das Brehnaer Stadtrecht



Im Verlauf des 13. Jahrhunderts, zu einem leider nicht überlieferten Zeitpunkt, erfolgte die Stadtgründung. Es wurde das Stadtrecht verliehen.

Jahrelang wurde angenommen, dass eine aus dem Jahr 1274 stammende Urkunde, das älteste bekannte Schriftstück ist, in dem Brehna erstmals als Stadt bezeichnet wird.

Daher feierte Brehna **1999 "725 Jahre Stadtrecht"**.

2003, in Vorbereitung der Feierlichkeiten zum 950 Jahrestag der Ersterwähnung, wurde ein bisher unveröffentlichtes Manuskript (aufbewahrt in der Sächsischen Landesbibliothek Dresden) aus dem 18. Jahrhundert der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Es handelt sich dabei um eine Brehna-Chronik aufgeschrieben von **Johann Jakob Köhler**, transkribiert, übersetzt, bearbeitet durch Armin Feldmann und herausgegeben von der Stadt Brehna.

**"Geschichte der Stadt und Grafschaft Brena"
nebst einem Anhang von 72 alten und neuen, meistens ungedruckten
Urkunden
Herausgegeben und mit einigen Anmerkungen erläutert von Johann Friedrich
Köhler
(unveröffentlichtes Manuskript, um 1760/76)**

In der zweiten Urkunde des Anhanges geht es um eine Schenkung an das Kloster und wir können lesen:

"... und Nutz der Kirchen haben wir zu den gesaten Hufen einen etlichen Garten in der **Stadt Bren** gegeben ..."

"Date durch unsern notarium Conradum, in dem Jahr des Herrn **MCCXX**" (1220)

Diese Urkunde aus dem Jahr 1220 ist demzufolge das älteste jetzt bekannte Schriftstück in dem Brehna als Stadt bezeichnet wird.

Deshalb könnte Brehna **2020 "800 Jahre Stadtrecht"** feiern.